

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

J U L I

1 9 5 5

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129 a / Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Mantelfeldstr. 23 Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 43 Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 102 89

Der Spruch: Freue dich des Lebens, denn es
ist schon später als du denkst.
Alter chinesischer Spruch

Turner, Leichtathleten, Schwimmer und Spieler

vertreten den ① auf dem

3. Berliner Landesturnfest vom 7. bis 10. Juli

in verschiedenartigen Wettkämpfen und Vorführungen. Darüber hinaus werden zahlreiche ①-Mitglieder aller Abteilungen von den Jüngsten bis zu den Ältesten beiderlei Geschlechts an dem durch den Bezirk Tiergarten führenden Festzug teilnehmen und somit Zeugnis unserer Stärke ablegen. Aber auch als Zuschauer werden viele den Weg von Lichterfelde ins Poststadion machen, seien es die Eltern unserer ①-Kinder oder Angehörige des Vereins, die aus irgendwelchen Gründen nicht direkt beteiligt sein können.

In der Juni-Ausgabe des „Schwarzen ①“ ist bereits alles Wissenswerte gesagt worden, und inzwischen wurden auf den Turnhallen und Sportplätzen Einzelheiten bekanntgegeben. Ergänzend sei noch gesagt, daß sowohl am Sonnabend als auch am Sonntag auf dem Festplatz Mittagsgespeisen zu niedrigen Preisen eingenommen werden können und daß die inzwischen ausgegebenen Festabzeichen zu freiem Eintritt bei allen Veranstaltungen berechtigen. Nur wer Tribünen-Sitzplatz oder Arena-Sitzplatz möchte, mußte an der Kasse 1 DM bzw. 50 Dpf. zahlen. Diese Karten haben nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Festabzeichen.

Zum Festzug sei nochmals darauf hingewiesen, daß unbedingt die in voriger Ausgabe beschriebene Festkleidung vorhanden sein muß. Nicht zu vergessen das ①-Abzeichen und das DTB-Abzeichen! Der ① marschiert im Festzug II, Stellplatz Haupteingang Poststadion um 12.30 Uhr, Front zur Seydlitzstraße. Unser Festzugleiter ist der Turnbruder Willi Brauns, dessen Anordnungen unbedingt Folge geleistet werden muß; aber das ist für uns ja selbstverständlich, daß wir durch mustergültige Ordnung während des Festzuges dem ① Ehre einlegen! Alle Teilnehmer, ob Wettkämpfer oder nur Festzugteilnehmer, werden gebeten, sich an den verabredeten Stellen und zu den festgelegten Zeiten einzufinden, da nur so die Betreuer den Überblick behalten können.

Alle jugendl. Wettkämpfer (männl. und weibl. Klasse A und B) treffen sich am Sonnabend, dem 9. Juli, um 7.00 Uhr auf dem Bahnhof Schöneberg. Die Teilnehmer am Vereinsturnen (Barren für weibl., Kasten für männl. Teilnehmer) treffen sich am Sonnabend um 16.30 Uhr vor der Tribüne des Poststadions.

Die Reihenfolge der Veranstaltungen bringen wir nachstehend nochmals:

Festliche Eröffnung
am **Donnerstag, dem 7. Juli**, 19.30 Uhr, im
großen Saal der Landesbildstelle, Levetzowstr.

Freitag, den 8. Juli, Poststadion:
„Tag der Kinder“

- 9.00 Gemischter Sechs- und Vierkampf
Leichtathletischer Dreikampf der Knaben
und Mädchen
- 10.30 Wimpel-Wettstreit, Mannschaftskämpfe
der Knaben und Mädchen
- 14.30 Staffelläufe, Bunter Rasen, Proben für
den Festnachmittag, Siegerehrung
- 18.00 Deutscher Turnvereins - Gruppen-Wett-
streit der Jugend
- 21.00 Jugend-Feierstunde am Feuer (Rodel-
bahn auf der Moabiter Höhe)

Sonntag, den 9. Juli, Poststadion:

- 8.00 Bestenkämpfe der Jugend B (Jg. 1939-40)
- 10.00 Bestenkämpfe der Jugend A (Jg. 1937-38)
Wettkämpfe der Altersturner (Atu Nr. 1
bis 16)
- 13.00 Zwölf- und Jahn-Neunkämpfe der Turner
und Junioren
Neun- und Jahn-Kämpfe der Turnerinnen

So, und nun wünschen wir uns alle ein richtiges Turnfestwetter, eine riesengroße Beteiligung der ①-Mitglieder, eine fröhliche Turnfestlaune und recht schöne Erfolge unserer Wettkämpfer, auf daß auch dieses 3. Berliner Landesturnfest in so guter Erinnerung bleibe wie alle Turnfeste bisher!

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 4. 7. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 7.-10. 7. Landesturnfest im Poststadion
- 9. 7. Treffen der Altersturner Berlins im Hochschulbräu
- 13. 7. Kegelabend aller ①-Frauen, Restaurant Bärenschänke, Steglitz, Albrecht-Ecke
Stindestraße, 20 Uhr
- 15. 7. Einsendeschluß für die August-Ausgabe
- 24. 7. Vereinswanderung, Abfahrt 9.30 Uhr Bahnhof Schöneberg
- 1. 8. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 7. 8. Sportfest im Lichterfelder Stadion

Juli-Vereinswanderung am Sonntag, dem 24. Juli

Nach der Abendwanderung der Turnabteilung und der Vereinswanderung am 26. Juni wollen wir auch im Juli unter möglichst großer Beteiligung aller ①-Mitglieder ein Stück unseres Grunewaldes durchwandern. Die Beteiligung an den letzten Wanderungen war so erfreulich groß, daß wir mit Befriedigung feststellen können, daß das heimatliche Wandern im ① wieder neues Leben erhalten hat. Am 24. Juli soll uns der Weg von Pichelsberg entlang der Havel nach Nikolassee führen. Treffen und **Abfahrt** um 9.30 S-Bhf. Schöneberg nach S-Bhf. Pichelsberg. Von hier Abmarsch um 10 Uhr durch den Grunewald nach Lindwerder; von dort weiter mit dem Motorboot nach Nikolassee und anschließend gemütliches Beisammensein. Ich hoffe auf eine große Zahl Wanderfreudiger!

Werner Wiedecke, Wanderwart

Deutscher Turner-Bund ruft zur Spende für den Bau der Bundes-Turnschule auf!

Vor drei Jahrzehnten haben schon einmal Hunderttausende von Turnerinnen und Turnern durch ihr persönliches Opfer den Bau der Deutschen Turnschule in Berlin möglich gemacht. Nun soll die neue Bundes-Turnschule entstehen und wieder ergeht der Ruf des DTB an alle Vereine, die Turnerinnen und Turner für den Gedanken zu gewinnen, durch eine, wenn auch noch so kleine, Spende mitzuhelfen, eine Heim- und Pflanzstätte der Turnerei zu schaffen, in der nicht nur die Technik der Turnkunst und die Vielfalt turnerischer Betätigung gelehrt werden soll, sondern die auch geeignet wäre, den turnerischen Gedanken zu pflegen und fortzubilden. Möge die Bundes-Turnschule errichtet werden an welchem Ort es auch immer sei, wir Berliner Turner, die wir aus Gründen, die unser Turnbruder Eduard Grigoleit in nachfolgenden Ausführungen für die Berliner Turnzeitung kennzeichnete, die Wahl auf Berlin fallen sehen möchten, wollen und werden nicht zurückstehen mit unseren Beiträgen als kleinste Bausteine. Und auch wir Lichterfelder Turner und Turnerinnen wissen, daß ein großes Werk nur durch Einigkeit und Mittun aller gedeihen kann. So sei an alle im ① die herzliche Bitte gerichtet, sich mit einer Spende für den Bau der Bundes-Turnschule in die auf der Turnhalle ausliegende Liste einzutragen und darüber hinaus bei jeder Zusammenkunft die Anwesenden zur Beisteuerung eines kleinen Betrages zu bewegen. Wir werden dereinst stolz sein, mitgeholfen zu haben, die Stätte Deutschen Turnens zu schaffen.

Hellmuth Wolf

Turnbruder E. Grigoleit schreibt:

Die Bundes-Turnschule gehört nach Berlin!

Diese Forderung dürfte nicht nur jedem Angehörigen des DTB in Berlin, sondern auch vielen im Bundesgebiet berechtigt erscheinen. Wenn auch nach dem Aufruf zur Spendenliste zunächst nur die Tat wichtig und die Frage, wo die Turnschule errichtet werden soll, zweitrangig ist, so möchten wir Berliner doch schon jetzt daran erinnern, daß dafür einzig und allein Berlin in Betracht käme. Will der DTB dem Beispiel der Bundesbehörden, der vielen Unternehmen und Großbetriebe folgen und sich ebenfalls nach Westen, möglichst bis jenseits des Rheins absetzen? Frankfurt und Köln sind als mögliche Orte für die Turnschule bereits genannt worden, vielleicht liegt der dritte, noch nicht genannte Ort, in der Eifel! Ist denn an Berlin und die Hasenheide, der Geburtsstätte der deutschen Turnerei, nicht gedacht worden? Ist denn nicht bedacht worden, welche Bedeutung die deutsche Turnschule auf dem Reichssportfeld einst besaß und mit welchem Eifer und Erfolg dort gearbeitet wurde? Mit Turnergroschen wurden anerkanntermaßen die Mittel für diese Stätte aufgebracht; und als dann der Grundstein gelegt werden konnte, als einige Tausend Turner und Turnerinnen das Gelände in weitem Kreis umstanden und der greise Reichspräsident von Hindenburg, begleitet von unserem Vorsitzenden, Professor Berger, langsam-wuchtigen Schrittes sich zur Grundsteinlegung begab, den Hammer ergriff und die drei Schläge mit den Worten tat: „der deutschen Kraft, der deutschen Einheit,

●●● DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN ●●●

Zenker
S P O R T H A U S
BERLIN-STEGLITZ
Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Auch 1955 immer
das Neueste für den Sport



72 19 68 UND 72 19 69 ●●●

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**

Maria und Friedel Klotz

Berlin-Lichterfelde / Hindenburgdamm 59

(am Händelplatz)

der deutschen Stärke", da ward uns allen seltsam freudig bewegt und stolz ums Herz. Jeder, der damals dabei war, wird sich dieses großen wehevollen Augenblicks gern erinnern.

Berlin hat seine turnerische Tradition, die wir weder aufgeben wollen noch dürfen. Hier hat das Kunstturnen jahrzehntelang seine größte und bedeutungsvollste Pflegestätte gefunden. Beweis dafür ist u. a. auch die Tatsache, daß die siegreichen Turner bei den ersten Olympischen Spielen 1896 in Athen die Berliner Carl Schuhmann und Alfred Flatow waren.

Ich weiß nicht, in welchem Zustand sich die z. Z. noch in den Händen der britischen Besatzungsmacht befindlichen Gebäude und Anlagen der früheren deutschen Turnschule befinden. Eines Tages aber werden sie uns zurückgegeben werden, und dann dürfte es ohne einen allzu großen Aufwand an Kosten und ohne besondere Schwierigkeiten möglich sein, sie für unsere turnerischen Zwecke herzurichten. Hoffentlich ist dieser Tag nicht mehr fern.

Schließlich bleibe ein weiterer wesentlicher Grund, warum die deutsche Turnschule nach Berlin gehört, nicht unerwähnt. Alle, denen ein deutsches Herz in der Brust schlägt, rechnen nicht nur mit der Wiedervereinigung aller Deutschen, sondern auch mit der Rückgabe der Ostgebiete. Schon im ersten Falle würde Berlin wieder die Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschland sein. Den Teilnehmern an Kurzlehrgängen einer in Berlin befindlichen deutschen Turnschule, die aus Sachsen, Thüringen, Mecklenburg, Pommern, Schlesien usw. kommen, stünden bei den kurzen Anfahrtswegen der ganze Sonnabend und Sonntag zur Verfügung. Wir dürfen nicht vergessen, daß Sachsen den stärksten Kreis der früheren DT bildete und turnerisch sicher auch heute noch zahlen- wie leistungsmäßig seine große Bedeutung besitzt. Man muß sich einmal darüber klar sein, welche Verluste an Zeit und Geld mit einer Teilnahme an turnerischen Lehrgängen in einer Turnschule verbunden sind, die beinahe an der äußersten Westgrenze unseres Vaterlandes liegt.

Wir Berliner sind die letzten, die sich dem Aufruf zur Spende für die Deutsche Turnschule entziehen werden oder deren großen Wert für unsere Sache verkennen. Beweise unserer Opferfreudigkeit haben wir in der Vergangenheit oft genug erbracht.

Wir bitten aber im Interesse Berlins, das nun einmal im Herzen Deutschlands liegt und dessen Hauptstadt sein wird sowie mit Rücksicht auf die hoffentlich recht baldige Wiedervereinigung mit den von uns noch abgetrennten Gebieten ernstlich zu erwägen, alle Gründe für und wider mit der gebotenen Sorgfalt zu prüfen und dann vielleicht doch zu entscheiden, daß die Deutsche Turnschule in Berlin zu errichten ist.

E. Grigoleit

Ein Lehrgang ging zu Ende

Der 1/2jährige Lehrgang für Mitarbeiterinnen in den Vereinen, der sich über 18 Abende, d. h. 54 Stunden erstreckte, ist vorbei. Ilse Schmorte und ich trafen uns alle 14 Tage, um mit Vertreterinnen von über 30 Vereinen des BTB abwechselnd einmal zur praktischen und einmal zur theoretischen Arbeit zusammenzukommen. Dabei spielte es für uns keine Rolle, ob der Ort der Zusammenkunft das „Haus des Sports“, die Turnhalle in der Rubens- oder Kolonnenstraße, die Schwimmhalle in der Gerichtstraße oder gar die Turnhalle in Wittenau war. Jedesmal waren wir begeistert und pünktlich zur Stelle trotz Regen, Schnee oder Hagel und hatten die Genugtuung, daß der ① als einziger Verein niemals fehlte.

Für die praktische Lehrarbeit stellten sich folgende Lehrkräfte zur Verfügung:

- | | |
|---------------|--|
| M. Abt: | Gemeinschaftstanz, Gymnastik und die Möglichkeit eigener Begleitung |
| U. Schallert: | Grundgymnastik |
| A. L. Hintze: | Kinderturnen, Kinderspiele, Scherzstaffeln, Grundstufe im Gerätturnen |
| A. Prächter: | Vorbereitung (Basteln) für die Advents- und Weihnachtsfeier und Singen |

W. Pliquet: Die neue Form des Gemeinschaftsturnens, Kinderturnen, kleine Hallenspiele, Spiele und Staffeln

O. Monke: Schwimmen als Volkssport in unseren Vereinen

W. Weber: Leichtathletik.

Die theoretische Lehrarbeit leiteten folgende Referenten:

H. Andrae: Verbandslehre, Verbandspolitik

E. Thierbach: Wettkampfbestimmungen, Vorbereitung eines Landesturnfestes

E. Weiß: Kampfrichterfragen

E. Wolff: „Frauenprobleme“ im Verein, Fest- und Fei ergestaltung

Dr. Mellerowicz: Erste Hilfe (Theorie und Praxis), Leistungsvermögen der Frau

Dr. Nupnau: Körperliche Konstitution der Frau.

Ein schönes und reichhaltiges Programm also! Und mit wieviel Begeisterung waren alle Turnerinnen dabei! Eine wahre Gemeinschaft, die Freude an dem, was der Turnerei dienen soll, fand; denn Turnen heißt ja fröhlich sein, und Turnen ist Freude.

Am 19. 4. 1955 war es dann soweit, daß wir vor den kritischen Augen des Lehrstabes in der Schöneberger Sporthalle zeigen mußten, was wir gelernt hatten. Jede Turnerin bekam ein bestimmtes Thema: Lied, Ehrung einer Mitarbeiterin, verschiedene Arten der Gymnastik mit und ohne Gerät, Tanz, Geräte, Spiele und Gemeinschaftsturnen. Diese Lehrprobe mußte jede ablegen, was mit mehr oder weniger Herzklopfen geschah.

Der Abschluß des Lehrgangs fand im Rahmen einer kleinen Feier im „Haus des Sports“ statt. Hier nahm jede Turnerin stolz die Urkunde als Bescheinigung über die Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang aus den Händen des 1. Vorsitzenden des BTB, Turnbruder Heinz Andrae, entgegen. Wir gingen fröhlich auseinander in dem Bewußtsein, für eine gute Sache gearbeitet zu haben und mit dem Vorsatz, das Erlernte in unseren Vereinen weiterzugeben.

Dank möchte ich nicht nur dem Lehrstab und den Referenten sagen, sondern auch den Turnschwestern Elisabeth Wolff und Else Goerigk für den tadellosen Ablauf des Lehrgangs und nicht zuletzt unserer Ilse Schmorte, die als „Verbindungsmann“ ihre Sache ausgezeichnet machte. Dank auch dem BTB, der uns diesen Lehrgang bescherte.

Irmchen Wolf

999 : 1 Erfolge fallen uns selten in den Schoß. Vielleicht nur einmal in tausend Fällen. Beim Sport ist das Verhältnis noch schlechter – 1000 : 0. Denn sportliche Leistungen verlangen ein ausdauerndes Training und eine energiereiche Nahrung.

Dextro-Energen gibt dem Körper Energie. Sportler wissen das! Nicht ohne Grund war Dextro-Energen z. B. schon bei den Olympischen Spielen 1936 und auch wieder 1952 dabei. Es sorgt für neue Kräfte und hält uns „leistungs“-fähig.

Dextro-Energen gibt es in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstraße 112

Abendliche Wanderung. Jedesmal, wenn der Wanderwart zur monatlichen Wanderung aufrief, wurde seine Anhängerschaft größer; ein Beweis, daß auch der Grunewald als schönes Wandergebiet sich immer noch einer Beliebtheit erfreut. Besonders wertvoll an diesen Wanderungen ist auch die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, das von uns Turnern gepflegt wird. Die Abendwanderung am 4. Juni hatte 48 Turnerinnen und Turner zum Treffpunkt geführt. Von der Wolfsschlucht ging es an der im Abendfrieden liegenden Krummen Lanke vorbei hinein in den schönen grünen Wald. Kurz vor den Havelbergen sahen wir die Sonne hinter der Höhe verschwinden. Zehn Minuten

später nach Überschreiten der Höhe, die uns den echten märkischen Sand zu spüren gab, versank die Sonne als glutroter Ball in der vor uns liegenden Havel. Ein herrlicher Höhenweg ermöglichte uns den Blick über die in seltener Schönheit liegende Havel und dann ging's im schluchtenreichen Abstieg nach Lindwerder. An der Fähre hatte es ein großer Mückenschwarm auf uns abgesehen, der jedoch dank unserer gymnastischen Vorkenntnisse in die Flucht geschlagen wurde. Kaum war die Sonne versunken, tauchte schon die helleuchtende Mondscheibe auf, derentwegen wir eigentlich hinausgewandert waren. Vor uns das letzte Abendrot und hinter uns das Silberlicht – es war eine herrliche Färbung der stillliegenden Havel. Nach kurzer Rast, bei der einige Hinweise auf das Landesturnfest gege-

ben wurden, würde der Rückweg bei schönstem Mondenschein angetreten. Auf daß sich kein Schäflein verlaufe, leuchtete vor und hinter der sangesfreudigen Gruppe je ein Laternenchen. Und der Wanderwart selbst stimmte die Lieder auf seiner Mundharmonika an. Vom Bahnhof Nikolassee wurde die Heimfahrt in fröhlichster Stimmung angetreten. BeLe

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129 a

Sieg und 2. Platz in der DMM-Runde im Stadion Lichterfelde am 5. 6. Schnelle Abwicklung der Frauenkämpfe ermöglichte den Einsatz der Handballerinnen — Morozow, Skade, E. Barth und Kupfer — und schon reichte es zum Sieg, zumal Kurth, Braatz und Bergfeld mithalfen. Mit 6752 P. belegten wir den 1. Platz vor der DJK (5753 P.). Die Leistungen unserer Frauen:

100 m: Kurth 14,0 sec, Skade 14,9 sec
Weitsprung: Skade 4,77 m, Kurth 4,68 m, Kupfer 4,32 m, Bergfeld 4,12 m
Hochsprung: Kupfer 1,37 m, Kurth 1,32 m, Skade 1,27 m
Kugelstoß: Morozow 9,90 m, Braatz 8,92 m, Kupfer 7,92 m, Bergfeld 6,47 m
Diskuswurf: Braatz 33,79 m, E. Barth 26,50 m, Morozow 21,06 m
4 x 100 m: Kupfer, Kurth, Skade und Morozow 57 sec.

Unsere Männer hatten gegen DeTeWe und SV Reinickendorf zu kämpfen. Durch den Ausfall unserer 3000-m-Läufer (Verletzung) verloren wir die bis dahin gehabte Führung an DeTeWe, die mit 9356 P. vor uns (8812) und SV Reinickendorf (8554 P.) siegten. Die erstrebte Punktzahl 10000 war für uns in weite Ferne gerückt. Besonderer Dank gebührt den beiden Jugendlichen Warnecke und Weil, die bei den Geräten und als Berechner aushalfen und dadurch die Möglichkeit boten, sofort nach jedem Wettkampf den Stand der Vereine melden zu können. - Die Ergebnisse:

100 m: H. Neumann 11,9 sec,
J. Neumann 12,9 sec,
W. Brandenburger 13,1 sec

400 m: H. Neumann 55,7 sec,
R. Hübener 57,6 sec
800 m: Plinke 2.09,3 Min.,
Löhr 2.11,8 Min., Schön 2.24,3 Min.
3000 m: Plinke, Brandenburger
(beide aufgegeben)
Hochsprung: Wegner 1,61 m, J. Neumann 1,51 m
G. Joachim 1,46 m, Franke 1,41 m
Weitsprung: H. Neumann 6,28 m,
W. Brandenburger 5,35 m
Kugelstoß: Franke 10,70 m, Wegner 10,35 m
Hübener 10,05 m, J. Neumann
9,15 m, Brandenburger 8,84 m
Diskuswurf: Franke 28,43 m, Tech 27,98 m
Hübener 22,89 m
4 x 100 m: 1. Mannschaft: H. Neumann,
J. Neumann, Wegner, Hübener
48,0 sec
2. Mannschaft: Tech, Löhr,
Franke, Schön 53,2 sec.

Die „10 000“ sollen beim nächsten Mal fällig werden, das haben alle versichert, die diesmal nicht antreten konnten. Vielleicht haben sie recht. Den diesmal Beteiligten besten Dank für den Einsatz. wibra

Zwei Sportfeste an einem Tag waren am 19. 6. zwar nicht für die Wettkämpfer, die sich aus Männern und Jugendlichen zusammensetzten, zuviel, aber für den begleitenden Sportwart doch ein Zuviel, zumal er durch die Jugend A und B durch das Fernbleiben der meisten Gemeldeten bitter enttäuscht wurde. Die Kritik an solcher Gleichgültigkeit wurde bereits an anderer Stelle geübt. (Der Sportwart sollte sich endlich entschließen, die Säumigen und Wortbrüchigen rücksichtslos für eine bestimmte Zeit für Wettkämpfe zu sperren, auch wenn sie im Interesse des Vereins einmal „gebraucht“ werden. D. Schriftltg.) Die Ergebnisse der Männer beim Sportfest der SVg. Reinickendorf: Diskuswerfen: 1. August Franke 29,40 m, 7. Reinhart Hübener 23,52 m; Kugelstoßen: 2. Reinhart Hübener 10,96 m, 4. August Franke 10,36 m; 100 m: 5. Hans Neumann 12 sec (Vor- und Zwischenlauf 11,6 und 11,8); Weitsprung: 3. Hans Neumann 6,20 m; 4 x 100 - m - Staffel: 48,4 sec. — Stadion Rehberge: Jugend A nicht angetreten; Jugend B: 1000-m-Lauf: Günter Gerlich 2.58,2 Min.; Diskuswurf: 2. Klaus Weil 28,34 m; Hochsprung: 3. Klaus Weil 1,50 m; 1500 m: Rainer Mennel 4.57,2 Min.

Bei der DJMM-Runde am 12. 6. erreichten unsere B-Jugendlichen 9227 P. Bestleistungen des Tages: Kugelstoß: Weil 12,51 m, Hochsprung: Weil und Anders 1,47 m, Weitsprung: Kardetzky 5,83 m, 1000 m: Gerlich 3,02 Min., 4 x 100 m: 49,8 sec. wibra

Der Mehrkampf der Jugend am Pfingstsonntag im Mommsenstadion und auf dem Dominicusplatz war durch die Gleichgültigkeit einiger weiblicher Jugendlichen eine Enttäuschung für die, die sich um die sportliche Ausbildung der Jugend bemühen. Von 12 bestellten und gemeldeten weiblichen Jugendlichen der Klasse B waren ganze zwei — Oda Lowack und Helga Schütz — erschienen. Wo waren die anderen und was dachten sie sich, als sie ihre Kameradinnen so im Stich ließen? Dafür ist die geopfert Freizeit der Betreuer doch zu teuer! Sollte sie nicht wenigstens 8 Pfennig für eine Absagekarte wert sein? Eine Bitte an die Eltern: Helft uns, indem ihr Eure Kinder zur Einhaltung eines Versprechens anhaltet! Versetzt Euch an die Stelle eines Betreuers, dessen Arbeit dem Wohle der Jugend, dem Euer Kinder, gilt! Kann eine Teilnahme aus gesundheitlichen oder familiären Gründen nicht erfolgen, so gebt der einladenden Stelle rechtzeitig Nachricht und nicht erst am Treffpunkt durch andere Kameraden. Unnütz möchten wir auch nicht unsere Freizeit opfern.

Von 52 Teilnehmern belegte Helga Schütz den 19. und Oda Lowack den 29. Platz mit 2503 und 2356 P., wobei Oda 1,30 m (!) übersprang und Helga den Schlagball 51 m weit warf. Über 100 m, Weitsprung und Kugelstoß waren beide fast gleichwertig. Bei der männl. B-Jugend waren von 10 Gemeldeten 7 anwesend und gut aufgelegt. Wolfgang Kardetzky, 3. mit 2683 P. und Klaus Weil 4. mit 2670 P. waren die Überraschung, brachen in die Vormachtstellung der großen Vereine Berlins ein und sicherten ihrer Mannschaft mit Peter Anders, 38., Günter Warnecke, 44., und Peter Schmidt, 67. von 89 Teilnehmern und 8 Mannschaften den 4. Platz mit 10961 P.

Die Ergebnisse:

B-Jugend	100 m	Weit	Hoch	Kugel	Schlagb.
	sec	m	m	m	m
Kardetzky	12,7	5,95	1,48	9,55	83
Weil	13,3	5,15	1,38	12,62 (!)	86
Anders	13,2	5,01	1,32	9,01	68



Weil's der rechte Trunk
beim Training ist



Malzbier

A-Jugend	100 m	Weit	Hoch	Kugel	Schlagb.
	sec	m	m	m	m
Warnecke	12,7	5,20	1,30	8,27	60
Schmidt	13,9	4,67	1,33	6,90	55
Rex (1940)	14,4	4,42	1,12	6,49	61
Müller (1940)	15,4	4,27	1,22	5,86	52
A-Jugend	100 m	Weit	Hoch	Kugel	1000 m
	sec	m	m	m	Min.
Hallig	5. 12,5	6,21	1,48	11,89	3.03,9
v. Morawski	32. 13,3	5,13	1,40	7,90	3.02,4
Rosol	33. 13,0	5,11	1,25	8,59	3.02,3
Peczynski	35. 13,0	5,20	1,25	7,94	3.00,5
Lehmann	38. 12,5	5,21	—	7,99	2.55,0

Mit dem 5. Platz hat Klaus Hallig sich für die Bestenkämpfe im Mehrkampf am 26. 6. und zu den Berliner Bestenkämpfen am 3. 7. angemeldet. Seine 6,21 m im Weitsprung und 11,89 m im Kugelstoß sind im Training laufend verbessert worden, so daß noch Steigerungen zu erwarten sind. Überraschend die Leistung von Klaus-Jürgen Lehmann im 1000-m-

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG
Berlin - Lichterfelde West · Drakestraße 32 · Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S.-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Lauf, der bei besserer Einteilung bald bessere Zeiten laufen sollte, z. B. bei den Jugendmeisterschaften über 1500 m. So brachte der 1. Pfingstfeiertag doch noch einen schönen Erfolg für den . Alles Gute für die Jugend-Bestenkämpfe am 3. 7. 55! wibra

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

M 1—TSV 1887 Hannover 16 : 3 und M 1—TV Wietzenhof 14 : 14. Das sind unsere Erfolge des Handballturniers, das wir zu Pfingsten gemeinsam mit dem SSC Südwest durchgeführt haben. Am 1. Feiertag wurde in der Lessingstraße und am 2. im Lichterfelder Stadion gespielt. Rund 700—800 Zuschauer waren Zeuge spannender Spiele an beiden Feiertagen. Das Turnier hatte seinen Höhepunkt, als am 2. Feiertag der Steglitzer Bezirksbürgermeister, Dr. von Hansemann, im Lichterfelder Stadion die Gäste begrüßte und den beiden auswärtigen

Besuchen Sie
meine moderne

MUSIKBAR

Einmalig in Lichterfelde

Riesenauswahl in
Schallplatten, Rundfunkgeräten,
Musiktruhen, Fernsehapparaten,
Kühlschränken,
Beleuchtungskörpern

In der

Möbel-Abteilung

Alles für Ihr Heim

Wohn- und Schlafzimmer, Küchen
Teppiche

ABC-Berliner Volksbank,
Teilzahlung bis 18 Monate, WKV

THEO FELLECHNER

Hindenburgdamm 94

Ecke Dürerstraße Tel. 73 58 70

gen Vereinen als Erinnerungsgabe für ihren Berlin-Besuch je eine Nachbildung der Freiheitsglocke überreichte. Für unsere 1. Männerelf fand der Bürgermeister anerkennende Worte für den Aufstieg zur Berliner Oberliga und bekräftigte den Glückwunsch des Bezirksamts durch Überreichung eines Handballes. Unser 1. Vorsitzender, Bruno Kasten, dankte im Namen des Vereins für die dem  zuteilgewordene Ehrung.

Die weiteren Ergebnisse: M 2—TV Wietzenhof II 14 : 13, Jungmannen—TSV 1887 Hannover 10 : 10.

Unserm Sportamtsleiter, Herrn Büchschütz, sei besonderer Dank für seine freundliche Unterstützung gesagt, da durch die Ausleihung von Zeltbetten durch das Jugendamt erst die Unterbringung unserer Gäste möglich wurde.

Herbert Redmann

Am 1. Feiertag beteiligten sich die 1. Schüler und 1. Frauen an einem Kurzturnier in Zehlendorf und belegten jeweils die 1. Plätze.

M 1 verlor das letzte Rundenspiel in der Bezirksliga gegen VfL Lichtenrade mit 11 : 13. Das Ergebnis hat jedoch keinen Einfluß auf unseren Aufstieg.

F 1 konnte zwar das Rückspiel gegen Tempelhof 9 : 4 gewinnen, aber da der BSV ebenfalls über Tempelhof siegreich blieb, verpaßten wir den Aufstieg zur Oberliga.

M 2 verpaßte den Aufstieg, da gegen Tempelhof wider Erwarten hoch 11 : 18 verloren wurde. Gegen Jahn Britz wurde 11 : 12 gespielt.

M 3—Tsp. Süden IV 12 : 16.

Durch ihren 15 : 10-Sieg über die „Füchse“ haben die Jungmannen noch einen Funken Hoffnung, Berliner Meister zu werden, da sie nur 2 Punkte hinter Südwest liegen.

Jgd.—Rehberge 8 : 7, Schülerinnen—DJK 5 : 9. Bei den Spielen um den „Südring-Wanderpokal“ schnitt M 1 bisher nicht sehr erfolgreich ab, doch wurde Südwest mit 8 : 7 geschlagen und dadurch an der erfolgreichen Verteidigung des Pokals gehindert.

Hamburgfahrt unserer Jugendhandballer.

Um den Osterbesuch von St. Georg v. 1895 zu erwidern, waren wir vom 17. bis 19. 6. mit den Jungmannen und Schülerinnen in Hamburg. Die beste Aufnahme, gute Betreuung und herrliches Wetter werden diese Fahrt für un-

sere Jugendlichen unvergeßlich machen. Punkt 15 Uhr waren wir am 17. angekommen. Nach der Quartierverteilung trafen wir uns abends auf der wundervollen Blumenschau „Planten un Blomen“ (Pflanzen und Blumen), gegen die unser Funkturmgarten ein Waisenkind ist. (Aber ein schönes! D. Schriftltg.) Hier erlebten wir das einmalige Schauspiel der Wasserorgel. Ein kleiner Rundblick vom „Philipsturm“ auf das mitternächtliche Hamburg beschloß den Besuch der Blumenschau. Am Sonnabend früh trafen wir uns alle, mehr oder weniger ausgeschlafen, zur Hafenrundfahrt mit der Barkasse „Biene“. Anschließend Besichtigung des Elbtunnels, der unter dem Liede „Berliner Jungens, die sind richtig“ bald zu bersten schien. Doch der Rückweg war schon wesentlich ruhiger und der „St. Michel“ gab auch dem Letzten den Rest. Am Nachmittag ging es nach Blankenese und hinauf zum Süllberg. (So hoch der Berg, so hoch die Preise!) Abends gemütliches Beisammensein im Vereinsheim und am Sonntag früh wurde gespielt: die Schülerinnen unterlagen mit 2 : 13, während die Jungmannen mit 24 : 7 ihr Spiel gewinnen konnten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Hamburger Schülerinnen schon 2 Jahre zusammenspielen und die stärkste Hamburger Mannschaft darstellen. Genau nach 48 Stunden ging es dann wieder zurück (für alle leider viel zu früh) mit der Erkenntnis, in der kurzen Zeit unseres Dortseins vieles gesehen und erlebt zu haben. Dank dem Berliner Senat, durch dessen Unterstützung die Fahrt nur durchgeführt werden konnte und Dank den Hamburgern für die überaus freundliche Aufnahme. Herbert Redmann

Schwimmen

Leitung: Fritz Höger, Steglitz, Fregestraße 36

Es muß einmal gesagt werden, daß das oberste Gesetz einer jeden Sportgemeinschaft „Kameradschaft“ heißt.

Wenn die gewählten Vertreter einer Abteilung,

seien es Trainer, Kassierer, Vorstand oder sonst jemand, einen erheblichen Teil ihrer meist nicht allzu reichlichen Freizeit für die Belange des Vereins verwenden, dann dient dieses ausschließlich der Erhaltung und Stärkung eben dieser Sportgemeinschaft und bedeutet praktische Kameradschaft.

Wenn aber ein kleiner Prozentsatz der Mitglieder den Verein nur als eine Einrichtung betrachtet, an die man wohl Ansprüche stellen kann, der gegenüber man aber selbstverständliche Pflichten ablehnt, so beweist dieser kleine Prozentsatz, daß die sportliche Kameradschaft für ihn einen unbekannten Begriff bedeutet und daß ihm der eigentliche Sinn und Zweck des Vereins im Grunde doch völlig fremd ist. Wir, die Schwimmabteilung, die kleinste Abteilung des , haben in den vergangenen Jahren stolze Erfolge gehabt, und jeder, der dem sportlichen Geschehen nicht ganz abseits gegenübersteht, wird sich an die vielen Siege erinnern. Alle diese Siege jedoch waren nur möglich, weil sich ein jeder auf jeden verlassen konnte im Sinne der sportlichen Kameradschaft.

Es liegt nun einmal im Wesen gerade unserer Abteilung, daß die Sommersaison für uns verstärkte Aktivität bedeutet.

Wenn aber, wie es bei dem Schwimmfest am 12. Juni in Spandau der Fall war, etwa 30% der gemeldeten Teilnehmer unentschuldig fehlten und nicht zum Start erschienen, so ist ein derartiges Verhalten für die Nichterschienenen beschämend, für die Schwimmabteilung als Vertreterin des  aber untragbar.

Gewiß, das Wetter war nicht allzu warm, und die Wassertemperatur konnte auch nicht als angenehm empfunden werden. Aber waren diese Verhältnisse nicht für alle Beteiligten die gleichen? Daß wir uns trotzdem an den meisten Wettkämpfen beteiligen konnten, haben wir ausschließlich der sportlichen Kameradschaft derjenigen zu verdanken, die trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse zwei- und dreimal starteten. Dafür sei ihnen an dieser Stelle ganz

Treffpunkt des

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35

Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Jede Art Schuhe

Spez.: Orthopädische Schuhe
unter fachm. Bedienung

Lehmann & Dowe

Lichterfelde, Hindenburgdamm 58

Tel. 76 24 12

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülerrappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

besonders gedankt. Es spielt dahei keine Rolle, daß wir nur den dritten Platz belegen konnten. Der Beweis dieser sportlichen Kameradschaft ist mehr wert als verlorengegangene Punkte, so bedauerlich dieses an und für sich auch sein mag.

Möge ein jeder, den es angeht, sich überlegen, zu welcher Gruppe er auf Grund seines praktischen Verhaltens eingeschätzt werden muß. Nicht die Mitgliederanzahl eines Vereins ist ausschlaggebend, sondern der Geist, der diese Mitglieder beherrscht.

Ⓛ-Frauen kegeln! Alle Frauen des Ⓛ treffen sich am Mittwoch, dem 13. Juli, im Restaurant „Bärenschänke“, Steglitz, Albrecht-Ecke Stinestr., um 20 Uhr zu einem gemütlichen Kegelabend. Die Vatis dürfen uns um 23 Uhr gerne abholen und auch das Kleingeld bereithalten. Auf der Kegelbahn aber wollen wir diesmal ganz unter uns sein. Bis dann!

Luise Höger

Während der Ferien (ab 11. Juli) fällt das Turnen aller Jugendlichen und Kinder aus! Erster Turntag wieder am 8. August. Dafür Treffpunkt zur gewohnten Stunde Dienstag und Freitag im Lichterfelder Stadion, Berliner Straße.

Mitglieder,

kauft bei unseren Inserenten und gebt Euch als Ⓛ-Mitglieder zu erkennen!

Wer möchte SPEISEZIMMER-BÜFETT kaufen?

Ein nach dem Kriege nach Westdeutschland verschlagener, vielen gut bekannter Sportkamerad des Ⓛ hat mich gebeten, ein noch in Lichterfelde stehendes, gut erhaltenes Speisezimmer-Büfett zu verkaufen. Der Preis beträgt 150 DM. Interessenten für diesen einmaligen Gelegenheitskauf können bei mir Näheres über die Ausmaße und Ort und Zeit für die Besichtigung erfahren.

Hellmuth Wolf, Lichterfelde West, Dürerstr. 30

Aus dem Mitgliederkreise

Familie Voigt läßt alle grüßen! Sie fühlt sich in Backnang, nachdem sie durch Ellen wieder vollständig beisammen ist, recht wohl, ist eifrigste Sportplatzbesucherin des TSV Backnang und hat jetzt den 50. Geburtstag ihres Oberhauptes Bruno gefeiert. Hierzu unserem „Altheimer“ besonders herzliche Wünsche nachträglich und der ganzen Familie freundliche Gegengrüße!

Ilse und Rudi Schmorte sandten dem ganzen Ⓛ von einer Radfahrt zum Main und zum Schwarzwald mit einem Abstecher zu unseren Turnfreunden Bogsch schöne Reisegrüße.

Und darum mußte einmal gesagt werden, daß das oberste Gesetz einer jeden Sportgemeinschaft „Kameradschaft“ heißt.

Mit sofortiger Wirkung wird auf die Dauer von 8 Wochen Wolfgang Ringer wegen Mangels jeder sportlichen Kameradschaft von der Halle Finckensteinallee gesperrt.

Aus dem gleichen Grunde wurde Wolfgang Rütz der Austritt aus der Schwimmabteilung nahegelegt. Der Austritt ist inzwischen erfolgt.

Fritz Höger

Unser Sportfreund Heiner Kühl, der nun mit seiner Familie an seinem neuen Wohnort in Mainz-Weisenau wieder vereint ist, sandte allen Ⓛ-Mitgliedern, besonders aber der Sport- und Spielabteilung herzliche Grüße. Heiner ist schon wieder eifrig handballtätig, kann aber den Ⓛ so leicht nicht vergessen. Wir freuen uns, daß er durch das „Schwarze Ⓛ“ seine Verbundenheit mit unserem Verein besonders stark empfindet und daß er es von der ersten bis zur letzten Zeile liest. Die Schriftleitung ist Heiner herzlich dankbar für die Anerkennung zur Neugestaltung der Vereinszeitung und für die guten Wünsche für das „Schwarze Ⓛ“. Seid bestens begrüßt, lieber Heiner und liebe Mai, von allen Euren Freunden.

Unser Freund „Ebbus“ (Eberhard Buske) sendet allen Mitgliedern, die sich seiner noch erinnern, besonders den „vielleicht schon ergrauten“ Faustballern herzliche Grüße aus Gelnhausen.

Feriengrüße gingen ein von den Sportfreunden Gerhard und Edith Grohmann aus Wyk (Föhr) vom schönen, allzu kalten Nordseestrand.

Von der Handballfahrt nach Hamburg sandten dem ganzen Ⓛ schöne Grüße unsere jugendlichen Handball-Mannschaften. Das scheint eine vergnügte Fahrt gewesen zu sein!

Aus dem Ⓛ ausgeschlossen

Wegen Nichterfüllung ihrer Beitragspflicht wurden laut Beschluß des Vorstandes aus dem Verein ausgeschlossen die Mitglieder Konrad Heyer, Arno Meinhold, Fritz Schüssler und die beiden Jugendlichen Hans Dieter Buck, Alfred Gamst.

Im Juli haben Geburtstag

die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung	Gymnastikgruppe	14. Jürgen Puls
5. Friedel Schmidt	8. Christiane Speer	21. Alfred Schüler
12. Hannelore Riediger	11. Wiltraut Sievert	26. Wolfgang Wegner
14. Sigrid Hauptmann	16. Irma Blaesing	30. Joachim Liebig
20. Theodora Manjura	22. Margarete Glotzbach	Peter Stefan
24. Bruno Kasten		
Kurt Lehmann	Sport- und Spielabteilung	Schwimmabteilung
28. Jürgen Schlüpmann	7. Brigitte Weber	5. Inge Hoffmann
30. Helmut Schmidt	11. Jürgen Plinke	9. Ursula Belau
31. Gisela Ganzel	13. Bernd Parlasca	21. Margot Becker
	14. Lothar Franke	23. Liselotte Abesser
	Dieter Hahn	29. Werner Hertzprung

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen. Turnen: Helga Kleist, 13 Schülerinnen, Gymnastik: Elfriede Brietzke, Christiane Speer. Sport und Spiel: Klaus J. Lehmann, Jürgen Neumann, Bernd Parlasca, Hans J. Rossoll. Schwimmen: Margot Becker, Anneliese Warncke.

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge
Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
Schulbedarf

W
K
V

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des Ⓛ

Abmeldungen. Turnen: Gerda Gorr, Waltraut Kurt, Helmut Wolff, Werner Schweitzer, 2 Schüler. 13 Schülerinnen. **Sport und Spiel:** Ellen Voigt. **Schwimmen:** 1 Schüler.

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Turnen			Leitung	
Montag	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	Turnhalle Drakestr. 72-75	Alfred Rüdiger
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	" "	Irmchen Wolf
Dienstag	18—20	Knaben 12—14 Jahre	" Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	" "	Walter Ganzel
	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	" Berliner Str. 63	Edith Wolf, Erna Wochele
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	" "	Ilse Sauerbier
Donnerstag	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	" Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
Freitag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	" "	Alfred Wochele
	18—20	Knaben	" Berliner Str. 63	Werner Strähler
				A. Brauer
Gymnastik				
Donnerstag	20—22	Frauen u. weibl. Jugend	" Drakestr. 72-75	Elvira Hertogs (Frau Pinzler)
Basketball				
Dienstag	18—20	für alle	Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	Willi Braatz
Handball				
Mittwoch	18—20	männl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108	
	20—22	Männer	" "	
Donnerstag	18—19.30	Schüler	" Kommandantenstr. 83	
	19.30—22	Jungmannen	" "	
Freitag	18—20	Schülerinnen u. w. Jgd.	" Tietzenweg 108	
	20—22	Frauen	" "	
Sonntag	nach besonderem Plan		Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	
Leichtathletik				
Dienstag	} ab 18 Uhr für alle		Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	} Willi Braatz (Sportlehrer Lang)
Freitag				
Schwimmen				
Mittwoch	} ab 17.30 Uhr für alle		Sommerbad Lichterfelde, Hindenburgdamm	} Max Lukassek
Sonnabend				
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	
Faustball				
Sonntag	9—13	für alle	Schulhof Tietzenweg Ecke Dürerstr. bzw. Lichterfelder Stadion	H. B. Poelsch
Tischtennis				
Montag	18—20	Jugendliche	} Schule Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
	20—22	Erwachsene		
Donnerstag	20—22	für alle		
Volkstanz				
Sonntag (jeden 2. u. 4.)		10—12 Jungen u. Mädchen	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
Wandern			nach besonderen Vereinbarungen	

Einsendeschluß für die August-Ausgabe: 15. Juli 1955.
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg